EIN JAHR HOMEOFFICE

Seit März 2020 entstehen die GameStar-Ausgaben komplett in Heimarbeit, eine riesige Umstellung für unsere Mannschaft. Was macht das Dauer-Homeoffice eigentlich mit dem normalen Tagesablauf der Kollegen? Von Markus Schwerdtel

09:58

Der Arbeitstag beginnt mit dem Kickoff um Punkt 10.00 Uhr. So ein Meeting braucht jedes »virtuelle Team«, hier werden Tagesziele besprochen, Inhalte diskutiert, Aufgaben verteilt. Profi-Heimarbeiter nutzen den kurzen Arbeitsweg zum Ausschlafen. Schließlich profitiert das ganze Unternehmen von gut ausgeruhten Mitarbeitern! Und wer sein Homeoffice-Setup wirklich perfekt gestalten will, platziert auf dem Weg vom Bett zum Schreibtisch (also irgendwo im Gang) noch eine Kaffeemaschine sowie einen Sandwichtoaster für das modern-urbane Breakfast on the Job.

10:30

Das Büro ist bekanntlich eine Bühne, auf der wir als Schauspieler für unsere Kollegen und Vorgesetzten auftreten. Und zu so einem Auftritt gehört natürlich auch das entsprechende Outfit. Während wir normalerweise in der Redaktion bekanntlich ausschließlich mit Nadelstreifenanzug und Krawatte (die Herren) beziehungsweise im schicken Kostümchen (die Damen) herumlaufen, schleicht sich daheim eine gewisse Nachlässigkeit ein. Aber warme Füße und bequeme Beinkleider erhöhen nun mal sogar bei Top-Performern die Arbeitsleistung.

11:30

Wie viele Unternehmen haben auch wir die Webcam-Pflicht bei virtuellen Meetings eingeführt. Nicht etwa, weil wir Sehnsucht nach den Gesichtern der Kollegen hätten, bewahre! Vielmehr macht es einfach Spaß, sich über die Zottelbärte und langen Haare (oder noch besser: selbst geschnittene Unfallfrisuren) der Bagage lustig zu machen. Wie man sich gegen kollegialen Hohn und Spott schützt? Bewährt haben sich dabei modische Mützen und – wenn sonst gar nix hilft – das gute alte »Mein Internet ist heut so schlecht, ich mach lieber mal die Kamera aus und spare Bandbreite«.

12:30

Auch im Homeoffice gilt die alte Weisheit: »Wer nicht isst, soll auch nicht arbeiten!« Zum Glück haben sich die Kollegen während der Lockdown-Monate mit unzähligen YouTube-Videos zu wahren Meisterköchen weitergebildet. Da wird nicht mehr auf dem Weg zur Arbeit schnell beim Discount-Bäcker ein freudloser Fladen aus dem Auftauofen schnabuliert, oh nein! Wir ernähren uns jetzt alle ausnahmslos ausgewogen und bewusst, auf den Schreibtisch (wir essen natürlich nebenbei beim Arbeiten) kommt nur das Beste aus der internationalen Küche, auf dem Bild zum Beispiel aus Italien. Und wie jetzt, »ohne Folie«?

17:30

Wer längere Zeit im Homeoffice gearbeitet hat, weiß: Es ist extrem wichtig, seinen Körper trotz der ständigen Herumsitzerei in Form zu halten, sonst droht der Verfall. Darum empfehlen wir, mehrmals am Tag vom Bürostuhl aufzustehen, etwa um zur Espressomaschine oder infolge davon zur Toilette zu gehen. Auch der tägliche Besuch am Briefkasten verschafft Bewegung. Fleißige Homeofficler gehen auch mal in den Keller und holen eine Flasche Wein rauf. Die Hanteln auf dem Bild? Die müsste man schon lange mal wieder abstauben, das verschafft uns immerhin auch ein bisserl Bewegung.

19:00

Nach einem ganzen Tag vor dem PC-Monitor sollte man seinen Augen eine wohlverdiente Erholung gönnen. Schließlich ist es anstrengend, über Stunden auf einen Bildschirm zu starren. Warum deshalb nicht einfach mal vor den Fernseher setzen und eine Serie genießen? Oder ein Spiel auf der PlayStation oder Xbox? Oder das Handy zur Hand nehmen für ein kurzweiliges Mobile-Game oder klassisches Doomscrolling auf Social Media? Zur Not tut es auch ein E-Reader, auch wenn dort das Bild fürs flimmerverwöhnte Auge schon fast zu ruhig ist. Hauptsache nicht in die Ferne schauen.